Branche Panorama

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **103 (2012)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BRANCHE **PANORAMA**

Bundesrat gegen Cleantech-Initiative

Der Bundesrat empfiehlt die Volksinitiative «Neue Arbeitsplätze dank erneuerbaren Energien (Cleantech-Initiative)» ohne Gegenvorschlag zur Ablehnung. Die Initiative sieht vor, dass die Energieversorgung der Schweiz künftig vollständig mit erneuerbaren Energien sicherzustellen ist. Der Bundesrat ist der Ansicht, dass seine Energiestrategie 2050 die Zielsetzungen der Initiative weitgehend erfüllt. Mn

Ensi zieht positive Bilanz aus EU-Stresstest

Der EU-Stresstest bestätigt den hohen Sicherheitsstandard der Schweizer Kernkraftwerke und die Richtigkeit der Massnahmen aufgrund der Erkenntnisse aus Fukushima. Zu diesem Schluss kommt das Nuklearsicherheitsinspektorat (Ensi) in seinem Bericht zum EU-Stresstest. Die nationalen Schlussberichte des EU-Stresstests werden nun einer Sachverständigenprüfung unterzogen. Mn

EBM und EWB gründen Unternehmen für Erneuerbare

Die Elektrizitätsversorgungsunternehmen EBM und EWB haben zusammen mit dem Investitionsberater Aravis die «Leading Swiss Renewables» gegründet. Das Unternehmen mit einem Eigenkapital von 100 Mio. € soll sich im Bereich erneuerbarer Energien mit Fokus Windenergie etablieren. Insgesamt sind Projekte über 200 Mio. € vorgesehen. Mn

Standorte für Oberflächenanlagen von Tiefenlagern vorgeschlagen

Die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) schlägt 20 Standortareale vor, auf denen die Oberflächenanlage künftiger Tiefenlager zu stehen kommen könnten. Die Regionalkonferenzen der Standortregionen werden diese Vorschläge in den nächsten Monaten bewerten und in Zusammenarbeit mit der Nagra die Ausgestaltung, Platzierung und Erschliessung der Oberflächeninfrastruktur konkretisieren.

Je vier mögliche Standortareale liegen in den Standortregionen Nördlich Lägern, Jura Ost, Jura-Südfuss und Zürich Nordost. Für die Standortregion Südranden schlägt die Nagra drei Standortareale und für den Standort Wellenberg eines vor. Die Vorschläge bilden den Auftakt zur Etappe 2 auf der Standortsuche für Tiefenlager. Im Verlauf von Etappe 2 muss die Nagra nun die geologischen Standortgebiete auf mindestens zwei pro Abfallkategorie (schwach- und mittelradioaktive Abfälle sowie hochradioaktive Abfälle) einengen.

Die definitive Standortwahl erfolgt in Etappe 3, in der das nach Kernenergiegesetz erforderliche Rahmenbewilligungsverfahren für Tiefenlager eingeleitet wird. Die vom Bundesrat erteilte Rahmenbewilligung muss vom Parlament genehmigt werden und untersteht dem fakultativen Referendum. Mn

Maars, Zürich

Mögliches Bild einer Oberflächenanlage: Gegenwärtig stehen 20 Areale zur Diskussion.

ElCom erhält Beobachterstatus bei CEER

Die Eidgenössische Elektrizitätskommission wurde als Beobachterin ohne Stimmrecht in den Rat der europäischen Energieregulierungsbehörden CEER (Council of European Energy Regulators) aufgenommen. Dem CEER gehören die Strommarktbehörden der 27 EU-Staaten und der EFTA-Länder Norwegen und Island an. CEER hat im Vergleich zum offiziellen Gremium der EU-Aufsichtsbehörden ACER eine geringere Bedeutung. Mn

Landis+Gyr und Optimatik spannen zusammen

Landis+Gyr ist mit der auf Business Technology von Energieversorgern spezialisierte Optimatik eine Partnerschaft für Smart Metering und Smart Grid in der Schweiz eingegangen, wie Mitte Januar bekannt wurde. Mn

AEK gewinnt Solothurner Unternehmerpreis

Am 10. Januar durfte die AEK Pellet AG, eine Tochtergesellschaft der AEK Energie, den Solothurner Unternehmerpreis 2012 entgegennehmen, der unter dem Motto «Der Energiediskussion schon lange voraus» stand. Der Kanton würdigte mit der Auszeichnung den Pioniergeist der AEK, die sehr früh in den Pelletmarkt einstieg.

Die AEK Pellet war mit ihrem im Oktober 2003 in Klus eröffneten Werk die erste industrielle Produzentin von Pellets in der Schweiz. Gestartet wurde mit einer jährlichen Kapazität von 30 000 t. Um in einem stark wachsenden Markt Schritt zu halten, hat die AEK das Werk im Jahr 2008 erweitert und die Kapazität verdoppelt.

Noch heute ist die AEK die grösste Pelletproduzentin der Schweiz. Die Produkte sind nach DINplus zertifiziert. Mn

Wenige Vorkommnisse in Schweizer Kernkraftwerken

In keinem der Reaktoren der Schweiz ist es im vergangenen Jahr zu einer ungeplanten Schnellabschaltung gekommen, wie das Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat (Ensi) mitteilt.

Die Zahl der meldepflichtigen Vorkommnisse ging um einen Viertel auf 31 Meldungen zurück. Sieben Vorkommnisse betrafen die zwei Blöcke des Kernkraftwerks Beznau, fünf Vorkommnisse das Kernkraftwerk Gösgen, elf das Kernkraftwerk Leibstadt, vier das Kernkraftwerk Mühleberg, drei die Kernanlagen des PSI und eines den Forschungsreaktor der ETH Lausanne.

Ein Ereignis musste 2011 auf der von 0 bis 7 reichenden international gültigen Ereignisskala INES der Stufe 1 zugeordnet werden. Alle anderen Vorkommnisse lagen unterhalb der internationalen Ereignisskala INES. Mn